



Amtsblatt

Sondernummer 1 / 14. April 2009

B 1207 B

Inhalt	Seite
Bekanntmachung d. Wahlergebnisses d. 9. Münchner Seniorenvertretung	125
<hr/>	
Nichtamtlicher Teil	
Buchbesprechungen	128

Gesamtergebnis:

Wahlberechtigte Personen (Stand 17.03.2009)	317.463
Gesamtstimmenzahl	83.042
Gültig abgegebene Stimmen	82.725
Ungültige Stimmzettel	317
Wahlbeteiligung:	26,16 %

Von den insgesamt 284 Kandidatinnen und Kandidaten (davon 141 Frauen und 143 Männer), die sich zur Wahl gestellt haben, sind nun 213 (davon 103 Frauen und 110 Männer) als Mitglieder der Delegiertenversammlung (vorbehaltlich ihrer Zustimmung zur Wahl) bestimmt.

Nicht gewählt wurden 71 Personen. Diese nicht gewählten Kandidatinnen und Kandidaten sind in der Reihenfolge ihrer Stimmzahl Ersatzleute der Delegierten.

Die Delegiertenversammlung setzt sich aus folgenden Personen zusammen (in der Reihenfolge der erhaltenen Stimmen), wobei die Mitglieder des Seniorenbeirates hervorgehoben dargestellt wurden:

Bekanntmachung des Wahlergebnisses der 9. Münchner Seniorenvertretung

Am 17.03.2009 um 24.00 Uhr endete der Rücklauf der Briefwahlunterlagen für die 9. Seniorenvertretung der Lhst. München.

Vom 18.03.2009 bis 20.03.2009 wurden die fristgerecht eingegangenen Briefwahlunterlagen der wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürger Münchens über 60 nach den einzelnen Stadtbezirken ausgezählt.

In der Wahlausschusssitzung am 25.03.2009 wurde das Ergebnis der Delegiertenwahl und damit des Seniorenbeirates vom Wahlleiter festgestellt (§ 10 Abs. 10 der Seniorenvertretungssatzung).

Für jeden der 25 Stadtbezirke wurden so das direkt gewählte Mitglied des Seniorenbeirates (die Bewerberin bzw. der Bewerber mit den meisten Stimmen) sowie die weiteren Delegierten, die das jeweilige Mitglied des Seniorenbeirates bei der Arbeit im Bezirk unterstützen, in der Reihenfolge der nachfolgenden Stimmzahlen festgestellt.

Nach der Satzung der Seniorenvertretung der Lhst. München richtet sich die Anzahl der Delegierten nach der Anzahl der Wahlberechtigten in jedem Stadtbezirk; je angefangene 1.500 Wahlberechtigte ist eine Delegierte bzw. ein Delegierter vorgesehen.

Dazu werden die wahlberechtigten Ausländer/innen durch drei ausländische Mitglieder im Seniorenbeirat vertreten. Soweit keine ausländische Kandidatin bzw. ausländischer Kandidat direkt in den Seniorenbeirat gewählt wird, werden die drei ausländischen Bewerber/innen als Mitglieder des Seniorenbeirates bestimmt, die von allen ausländischen Kandidatinnen und Kandidaten die jeweils höchsten Stimmzahlen erreicht haben.

In keinem der Stadtbezirke hat eine ausländische Kandidatin oder ein ausländischer Kandidat die höchste Stimmzahl erreicht.

Der Seniorenbeirat der Lhst. München besteht folglich insgesamt aus 28 Mitgliedern.

St.bez.	Platzziffer	Name	Vorname	Stimmenanzahl
01	1	Bürkle	Rolf*	399
	2	Dr. Struppe	Angelika	283
	3	Gronegger	Doris	176
02	1	Kempf	Theo*	633
	2	Breibeck	Hermann	342
	3	Schott	Hannelore	288
	4	Lacks	Gerhard	115
	5	Wosmann	Klaus	82
03	1	Menzel	Gottfried*	577
	2	Henn	Maria	434
	3	Aschermann	Uta	274
	4	Asenbaum	Helga	195
	5	Wagner	Herbert	117
	6	Koepfen	Wolfgang	116
04	1	Dr. Herbst	Helga*	708
	2	Neumann-Micklich	Ingrid	670
	3	Achtiani	Irene	611
	4	Hoffmann	Georg	319
	5	Kucharski	Hermann	307
	6	Fleischmann	Herbert	184
	7	Hein	Martha	149
	8	Maier	Walburga	114
	9	Schieschke-Gammert	Bettina	101
	10	Harting	Heinz	93

St.bez.	Platzziffer	Name	Vorname	Stimmenanzahl	St.bez.	Platzziffer	Name	Vorname	Stimmenanzahl	
05	1	Dietl	Franz*	607	12	1	Kaiser	Günther*	1049	
	2	Blattner	Edeltraud	509		2	Herrmann	Veronika	797	
	3	Kracker	Herbert*¹	292		3	Sippel	Werner	738	
	4	Schaumberger	Andreas	220		4	Dr. Swamy	Anantha	238	
	5	Bruns	Wolfgang	193		5	Stelzer	Günther	183	
	6	Steiner	Fritz	135		6	Radovic	Dusan*²	148	
	7	Prettner	Helga	113		13	1	Duchardt	Anna*	692
	8	Lengdobler	Paul	103			2	Thomma	Hans	563
06	1	Dendl	Edith*	429	3		Otto	Frank	415	
	2	Gunter	Dorothea	343	4		Hacker	Bertram	366	
	3	Schandl	Helga	292	5		Barth	Ursula	354	
	4	Fürst	Margot	229	6		Stengel	Brigitte	341	
	5	Höhne-Ostermayer	Ursula	220	7		Steffan	Walburga	308	
07	1	Egerer	Hildegard*	1102	8		Steiner	Renate	260	
	2	Harbauer	Heinz	834	9	Michael	Elfriede	248		
	3	Heufemann	Marcello	625	10	Von Falkenhausen	Heidemarie	245		
	4	Dr. Burkhart	Hans-Peter	442	11	Brechling	Klaus	236		
	5	Stahnsdorf	Richard	287	12	Zopyf	Ilsedore	213		
	6	Holthaus	Franz-Josef	171	13	Neugart	Peter	162		
	7	Mc Gowan	Brigitte	107	14	Dietz	Irmgard	150		
	8	Stubner	Herbert	83	14	1	Koch	Josef*	870	
08	1	Pfaue	Ingrid*	469		2	Brandstetter	Joseph	694	
	2	Thurner	Josef	287		3	Krug	Gerhard	385	
	3	Roßgoderer	Isolde	106		4	Engel	Georg	185	
	4	Engel	Eleonore	82		5	Progl	Gerda	117	
09	1	Mack	Günther*	2107		6	Gernbauer	Anton	100	
	2	Dr. Gollwitzer	Renate	880		7	Ammer	Angela	82	
	3	Dr. Gloning	Gertrud	619	15	1	Hertel	Wolfgang*	1079	
	4	Hohenadl	Walburga	458		2	Herbst	Barbara	574	
	5	Marc	Barbara	284		3	Zitzelsberger	Werner	559	
	6	Graf	Heidi	246		4	Bergmoser	Martin	163	
	7	Bartmann	Ingeborg	208		5	Aschl	Ljiljana	158	
	8	Tigges	Heinrich	183		6	Kragler	Otto	148	
	9	Menzel	Helmut	172		7	Landau	Angelika	144	
	10	Holl	Adelheid	100		8	Maresch-Gunst	Monika	90	
	11	Iwersen	Hildegard	91	16	1	Bode	Klaus*	2137	
	12	Höfer	Rolf	90		2	Blume	Günter	612	
	13	Marquis	Gundula	77		3	Sladky	Marianne	586	
10	1	Löffelmann	Mechthilde*	830		4	Topfstädt	Herbert	476	
	2	Dr. Sperl	Waltraud	447		5	Franke	Ilse	345	
	3	Lipps	Peter	388		6	Jurksch	Dieter	291	
	4	Heinrich	Walter	245		7	Knaus	Armin	243	
	5	Müller	Irmgard	220		8	Sauer	Inga	239	
	6	Müller	Peter	191	9	Riedel	Margaretha	228		
	7	Kabis	Sigrid	152	10	Sauer	Anita	215		
	8	Schmid	Hermann	123	11	Korpiun	Lore	197		
11	1	Putscher	Johann*	676	12	Lindner	Edeltraud	188		
	2	Dr. Wenzl	Heide	442	13	Meyer	Erich	158		
	3	Wildung	Adelheid	405	14	Robatzek	Joachim	157		
	4	Töllich	Hermann	326	15	Yilmaz	Necip	140		
	5	Jackermayer	Marga	303	16	Rehm	Maximiliane	109		
	6	Ohler	Detlef	213	17	Gruber	Solveig	105		
	7	Eberle	Johann	190	18	Mehlert	Volker	101		
	8	Tombergs	Heidemarie	188						
	9	Hanacek	Ulrich	137						
	10	Jürgens	Uwe	127						

¹ Herr Kracker ist nach § 1 Abs. 2, S.3 Seniorenvertretungssatzung als zusätzliches Mitglied des Seniorenbeirates einer der Vertreter der wahlberechtigten ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürger.

² Herr Radovic ist nach § 1 Abs. 2, S.3 Seniorenvertretungssatzung als zusätzliches Mitglied des Seniorenbeirates einer der Vertreter der wahlberechtigten ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürger.

St.bez.	Platzziffer	Name	Vorname	Stimmenanzahl	St.bez.	Platzziffer	Name	Vorname	Stimmenanzahl
17	1	Hügenell	Inge*	1093	23	1	Eichhorn	Willi*	692
	2	Greinwald	Therese	324		2	Reimann	Karin	333
	3	Wochenauer	Irene	313		3	Clewing	Henning	329
	4	Jaquier	Kirsten	277		4	Schneider-Grube	Sigrid	233
	5	Henn	Klaus	229		5	Fischer	Peter	170
	6	Leeb	Renate	156	24	1	Menzel	Christoph*	492
	7	Kreuz	Nikol	99		2	Klinge	Dietrich	489
18	1	Allwang	Herta*	1327		3	Schläger	Thekla	464
	2	Engl	Konrad	496		4	Läufer	Doris	339
	3	Schuler	Werner	449		5	Bartenschlager	Hedwig	300
	4	Müller-de Ahna	Eva	336	6	Slingerland	Irene	278	
	5	Wiesheu	Margarete	208	7	Hechenblaikner	Marita	179	
	6	Knappik	Wilfried	182	8	Hlinka	Karl	162	
	7	Unterguggenberger	Roland	178	9	Wiegand	Hans-Joachim	153	
	8	Gerstweiler	Hans	85	10	Birkner	Helge	135	
19	1	Hörnchen	Waltraud*	1252	25	1	Lackner	Irmgard*	986
	2	Dr. Fürnthaler	Kurt	969		2	Gautzsch	Renate	550
	3	Czech	Renate	472		3	Koller	Hans	543
	4	Bellenbaum	Herta	411		4	Heynen	Paul	360
	5	Arendt	Christian	393		5	Braun	Gustel	315
	6	Herzberger	Uwe	341		6	Kolmann	Monika	294
	7	Berger	Fritz	311		7	Fischer	Erwin	230
	8	Schröder	Franz	277		8	Krause	Eckhard	229
	9	Ruml	Ursula	276	<p>* Mitglied des Seniorenbeirates</p> <p>Scheidet ein gewähltes Mitglied des Seniorenbeirates durch Nichtannahme der Wahl oder während der laufenden Amtszeit des Seniorenbeirates aus, rückt die Stellvertreterin/der Stellvertreter (Delegierte/Delegierter mit der nächsthöchsten Stimmenzahl) des gleichen Stadtbezirkes nach.</p> <p>Scheidet ein Mitglied der Delegiertenversammlung während der laufenden Amtszeit der Seniorenvertretung aus, rückt dafür die nicht gewählte Bewerberin bzw. der nicht gewählte Bewerber aus diesem Stadtbezirk mit der jeweils nächsthöchsten Stimmenanzahl nach; eine Nachwahl findet nicht statt (§ 3 Abs. 3 Seniorenvertretungssatzung).</p> <p>Da in den Stadtbezirken 7, 12, 18, 20 und 25 weniger Seniorinnen und Senioren kandidiert haben, als Delegierte zu wählen waren, stehen für diese Stadtbezirke keine Ersatzleute zur Verfügung und werden auch nicht nachgewählt.</p> <p>In den Stadtbezirken 8 und 11 konnten jeweils genauso viele Delegierte gewählt werden, als Kandidatinnen bzw. Kandidaten zur Verfügung stehen, für diese Stadtbezirke stehen keine Ersatzleute zur Verfügung und werden auch nicht nachgewählt.</p> <p>Damit ist die Wahl der Delegierten der Seniorenvertretung abgeschlossen.</p> <p>Die Amtszeit der Delegiertenversammlung und des Seniorenbeirates der 9. Münchner Seniorenvertretung beginnt am 17.06.2009.</p> <p>Der Seniorenbeirat wählt in seiner ersten Sitzung seinen Vorstand.</p>				
	10	Straub	Margarete	272					
	11	Niedermeier	Inge	260					
	12	Alberti	Ingrid	211					
	13	Dr. Fleißner	Karl	194					
	14	Hasche	Angela	189					
	15	Arm	Herbert	177					
	16	Zimpelmann	Horst	113					
20	1	Appel	Ingrid*	869	<p>München, 30. März 2009</p> <p>Landeshauptstadt München Sozialreferat</p> <p>Fr. Haas Wahlleiterin der Seniorenvertretungswahl</p>				
	2	Engl	Manfred	854					
	3	Holzer-Drexler	Maria*³	693					
	4	Eibl	Werner	525					
	5	Winklmeier	Peter	426					
	6	Fuchs	Ewald	400					
	7	Markowski	Heidemarie	137					
21	1	Miroschnikoff	Franziska*	1164					
	2	Dill	Christel	521					
	3	Barmetler	Maria	355					
	4	Popp	Hannelore	271					
	5	Arlt	Brunhild	269					
	6	Dr. Küpper	Bernd	266					
	7	Ganserer	Hermann	263					
	8	Weber	Hermann	230					
	9	Trump	Heinrich	183					
	10	Wittmann	Karl-Heinz	183					
	11	Hüntent	Klaus	181					
22	1	Beyerle	Marion*	1054					
	2	Stellmach	Norbert	666					
	3	Slezak	Johann	326					
	4	Bonnet	Friedrich	259					
	5	Federmann	Franz	232					
	6	Erben	Franz	185					
	7	Dittrich	Eva	181					
	8	Felke	Klaus	115					

³ Frau Holzer-Drexler ist nach § 1 Abs. 2, S.3 Seniorenvertretungssatzung als zusätzliches Mitglied des Seniorenbeirates einer der Vertreter der wahlberechtigten ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürger.

Nichtamtlicher Teil

Buchbesprechungen

Marburger, Horst und Dirk Dahm: Gesundheitsschäden durch Dritte. Ansprüche gegen den Staat bei Gewalttaten und fehlgeschlagenen Impfungen. - Regensburg: Walhalla, 2008. 144 S. ISBN 978-3-8029-7407-6; € 9,95.

Der Ratgeber erklärt kurz und verständlich das Opferentschädigungsgesetz und das Infektionsschutzgesetz, das u.a. die Rechtsansprüche bei Impfschäden von staatlich gewünschten Impfungen regelt.

Der Band informiert über die Voraussetzungen für eine staatliche Entschädigung und über die zu entschädigenden Leistungen. Im Anhang finden sich eine Adressliste mit ersten Anlaufstellen und Auszüge aus den Gesetzen einschließlich dem Bundesversorgungsgesetz.

Praxiskommentar zum Urheberrecht. Hrsg. von Artur-Axel Wandtke und Winfried Bullinger. - 3., neu bearb. Aufl. - München: Beck, 2009. XXXII, 2275 S. ISBN 978-3-406-56666-0; € 168.-

Die Autoren erläutern das Urheberrecht sehr anwendungsbezogen. Neben dem Urheberrechtsgesetz wird auch das Urheberrechtswahrnehmungsgesetz, das geltende Kunsturhebergesetz, das urheberrechtsbezogene Insolvenzrecht und die urheberrechtliche Situation im Gefolge des Einigungsvertrags behandelt. Besonders im Blickfeld hat das Werk die Fragen der Praxis zum Urheberrecht in den elektronischen Medien. Sie werden aktuell und auf dem Stand der Technik beantwortet.

Die Neuauflage erläutert ausführlich die Gesetzesreformen „Zweiter Korb“ (Gesetz zur Regelung des Urheberrechts in der

Informationsgesellschaft zum 1.1.2008) und die Umsetzung der EU-Richtlinie Nr. 2004/48/EG (Enforcement-Richtlinie) zum 1.9.2008.

Weitere Gesetzesänderungen, die sich konkret abzeichnen, sind als Ausblick eingearbeitet, so die Frage von Lizenzverträgen in der Insolvenz. Hier sieht ein Regierungsentwurf zur Novelle der Insolvenzordnung eine grundlegende Neuregelung zugunsten einer Insolvenzfestigkeit von Lizenzverträgen vor (§ 108a InsO-E).

Schoch, Friedrich: Informationsfreiheitsgesetz. Kommentar. - München: Beck, 2009. XXVII, 854 S. ISBN 978-3-406-54920-5; € 98.-

Nach dem Informationsfreiheitsgesetz hat jeder Bürger einen Anspruch auf Zugang zu amtlichen Informationen bei Behörden des Bundes und allen Einrichtungen, die öffentlich-rechtliche Verwaltungsaufgaben wahrnehmen. Die staatliche Information kann in Form einer Auskunftserteilung, einer Akteneinsicht oder in sonstiger geeigneter Weise erfolgen. Es gibt aber auch zahlreiche Einschränkungen des Informationsanspruchs, wie den Schutz besonderer öffentlicher Belange, des behördlichen Entscheidungsprozesses, des geistigen Eigentums und personenbezogener Daten.

Der neue Kommentar aus der gelben Reihe des Beck-Verlages erläutert das Informationsfreiheitsgesetz des Bundes. Die Informationsfreiheitsgesetze der Länder, das Verbraucherinformationsgesetz und das EG-Recht, insbesondere die EG-TransparenzVO sind eingearbeitet.

Neben den bundesrechtlichen Regelungen und dem EG-Recht bietet der Anhang die zehn bereits verabschiedeten Informationsfreiheitsgesetze der Bundesländer. Ein differenziertes Sachregister erschließt den Kommentar.